
PROTOKOLL

18. ausserordentliche Vereinsversammlung des Vereins Waldregion Pilatus-Nord

vom 25. November 2024, 20:05 – 21:15
Gemeindesaal, Bahnhofstrasse 10a, 6103 Malters

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Beschluss Investition, Finanzierung und Betrieb Schnitzelheizung Schloss Schauensee Kriens
3. Informationen
 - 3.1 Vorstand
 - 3.2 Forstfachperson
4. Verschiedenes

1. Begrüssung

Ruedi Amrein begrüsst die sehr zahlreich anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste zur 18. ausserordentlichen Vereinsversammlung. Das Interesse am Holz ist gestiegen, die Preise sind etwas höher als auch schon, aber noch nicht ganz zufriedenstellend. Betreffend Energieholz sind in der Region viele Projekte in Planung.

Als Gäste werden namentlich Christian Bieri von Allotherm und die Gemeinderäte Lotter und Zurkirchen von Malters und Schwarzenberg erwähnt.

Entschuldigungen sind sehr viele eingegangen, beispielsweise vom Gemeinderat Horw.

Ruedi Amrein hält fest, dass die Einladung zeitgerecht zugestellt wurde und schlägt als Stimmenzähler Urs Rösli und Sepp Renggli vor.

Abstimmung: Urs Rösli und Sepp Renggli werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Anwesende und vertretene Stimmen: 1544; das absolute Mehr ist 773 Stimmen.

2. Beschluss Investition, Finanzierung und Betrieb Schnitzelheizung Schloss Schauensee Kriens

Ausgangslage:

Die Stadt Kriens muss die Oelheizung im Schloss Schauensee ersetzen. Als Brennstoff steht lokaler Hackholzschnitzel zur Diskussion. Der Verein Waldregion Pilatus-Nord war aktiv und führte eine Machbarkeitsabklärung durch. Die Stadt Kriens macht darauf ein Angebot, die Energie abzunehmen.

Der Vorstand PiNo prüft die Situation:

Das Projekt ist PiNo-Strategie-konform; die mögliche Wertschöpfung gelangt zum Waldeigentümer; das Projekt sieht eine lokale und einfache Lösung vor; wir haben einen öffentlichen Vertragspartner womit das Risiko kalkulierbar ist; das Investitionsvolumen ist überschaubar.

Der Vorstand PiNo kommt zum Schluss, dass das Projekt so realisiert werden soll.

Technische Angaben und Finanzierung:

Christian Bieri von Allotherm stellt das Projekt vor: Es ist eine Holzschnitzelheizung geplant, die über einen Kleinwärmeverbund das Schloss Schauensee, das Pförtnerhaus und das Bauernhaus heizt. Es ist eine jährliche Heizenergie von 140'000 kWh notwendig, die mit einem 70 kW Heizkessel bereitgestellt wird. Dazu werden 220 m³ Schnitzel pro Jahr benötigt, welche durch die PiNo aus den Wäldern der Region bereitgestellt werden.

Die Heizung selber wird in einem bestehenden Gebäude auf dem Gelände (Hühnerstall) installiert, der Schnitzelbunker wird neu daran angebaut, mit guter Zufahrt für die Schnitzelanlieferung.

Die totalen Investitionskosten betragen CHF 390'000.

Die Finanzierung erfolgt über ein Darlehen der Gemeinde Kriens von CHF 400'000 zu einem guten Zinssatz.

Fragen aus der Versammlung:

In der Nähe ist eine grössere Überbauung geplant. Hat sich der Vorstand überlegt, einen grösseren Wärmeverbund zu machen?

Momentan nicht, grössere Anlagen wollen wir nicht selber betreiben. Wir sind aber an grossen Wärmeverbünden als Schnitzellieferanten beteiligt.

Wieso realisiert die Gemeinde das Projekt nicht selber?

Ursprünglich war seitens Gemeinde eine Pelletsheizung vorgesehen, mit der Intervention der RO PiNo hat sich das Projekt dann bis zum heutigen Stand entwickelt.

Bis wann muss das Darlehen an die Gemeinde zurückgezahlt werden?

Die Rückzahldauer beträgt 25 Jahre.

Welche Anlagenteile muss man nach einer Betriebsdauer von 25 Jahren ersetzen?

Eigentlich nur den Heizkessel, somit ist die Reinvestition viel kleiner (rund 1/3).

Wie gross ist die Rendite?

Etwa 7.5% vom eingesetzten Kapital.

Welchen Zins verlangt die Gemeinde Kriens für das Darlehen?

Der Referenzzinssatz beträgt 1.75%, er wird alle 5 Jahre angepasst.

Ist die Gemeinde Kriens RO-Mitglied?

Nein, die Wälder der Stadt Kriens werden durch das Stadtforstamt Luzern befördert.

Beschluss Kleinwärmeverbund Schloss Schauensee Kriens:

Der PiNo-Vorstand stellt der Vereinsversammlung folgenden Antrag:

Der Kleinwärmeverbund Schloss Schauensee soll realisiert werden. Der Verein Waldregion Pilatus-Nord übernimmt dabei die Anschaffung, den Bau, den Betrieb und die Beschickung einer Holz-Hackschnitzelheizung und die Energielieferung für Schloss, Pförtner- und Bauernhaus an die Stadt Kriens mit der Aufnahme eines Darlehens von CHF 400'000 der Stadt Kriens.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 3 Gegenstimmen angenommen. Unter Berücksichtigung der gewichteten Stimmen ist das eine deutlichen Annahme.

3. Informationen

3.1 Vorstand

Strategieprozess

Am hält Rückschau auf den bisherigen Strategieprozess mit Stossrichtung Kompetenzzentrum. Der PiNo-Vorstand prüft momentan folgenden Lösungsansatz: Der Verein PiNo bleibt wie bisher die Vereinigung der angeschlossenen Waldeigentümer. Der Verein gründet als Kompetenzzentrum die Pilatusholz AG und integriert darin die Firmen «Waldprojekte Hofer» sowie «Holzhof Pilatus». Der Vorstand sieht in diesem Lösungsansatz folgende Chancen: Wir können damit das gesamte Portfolio von der Beförderung, über den Holzhandel bis hin zur Beratung bewirtschaften. Wir können auf das bestehende Netzwerk aufbauen und auf die bestehende Infrastruktur zurückgreifen. Weiter können wir so existierendes Knowhow in den verschiedenen Disziplinen nutzen und die anstehende Nachfolgeplanung/-umsetzung steuern. Und ganz wichtig: Der Verein prägt die Strategie.

Beim Lösungsansatz orientieren wir uns am Beispiel ZMP und Emmi: Die Genossenschaft der Zentralschweizer Milchproduzenten entspricht unserem Verein der Waldeigentümer (PiNo) und die weltweit tätige Betriebsgesellschaft Emmi Group entspricht der Betriebsgesellschaft Pilatusholz AG (Kompetenzzentrum).

Am gibt dann noch einen ersten Ausblick auf Themen, mit denen sich der PiNo-Vorstand momentan intensiv auseinandersetzt (statutarischer Zweck, Aktionärskreis, Eigentumsverhältnisse beim Start, Finanzbedarf).

Wald Klimaschutz Luzern

2024/25 soll PiNo nun endlich etwas Geld aus dem Projekt erhalten, voraussichtlich 2/3 des eingesetzten Betrags von CHF 10'000. Der Grund für das harzige Anlaufen ist die Tatsache, dass sich Wald Klimaschutz Luzern auf dem «freiwilligen» Zertifikats-Markt bewegt.

Wertholzsubmission

2025 findet in Buchrain wieder eine Wertholzsubmission statt, die Bereitstellung der Stämme erfolgt bis Ende Januar 2025.

3.1 Forstfachperson

Holzmarkt 2024/25

Laubholz:

Die Nachfrage für Esche ist gut; Buche ist nach wie vor schwierig (Fagus Jura); Energieholz wird gut nachgefragt.

Nadelholz:

Die Preise für Schreinerware sind gut; Bauholz wird nachgefragt zu konstanten Preisen; Industrieholz hat hohe Nachfrage bei leicht reduzierten Preisen.

Wichtig: Holzschläge planen und – wenn immer möglich – projektorientiert ausführen.

Laufende Holz-Projekte

Korporation Horw:

10'000 m³ Holz für Mehrfamilienhäuser in Vollholz aus dem korporationseigenen Wald

Schulhaus Muosshof Malters:

10 Waldeigentümer machten beim Projekt schnell und unkompliziert mit. 2000 m³ Holz aus dem Buggenringerwald mit Abrechnung nach Anzeichnungsprotokoll.

Dangelbachmatte Malters:

Bau von 7 Mehrfamilienhäuser gestaffelt geplant.

Wichtig: Bei all diesen Projekten kommt der Rohstoff aus der unmittelbaren Umgebung.

4. Verschiedenes

Markus Heitzmann, Waldeigentümer und Holzabnehmer von PiNo für die Heizung Schachen, möchte für den Kleinwärmeverbund Schloss Schauensee gerne mit offerieren. Ja, er darf als Heizungslieferant mit offerieren.

Ruedi Amrein dankt den Anwesenden für die Teilnahme und das Vertrauen in den Vorstand betreffend dem Projekt Kleinwärmeverbund Schloss Schauensee und schliesst die Sitzung um 21:15 Uhr.

Zürich, 23. Februar

Der Protokollführer
gez. Markus von Moos